



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Bildnerbuch als Leitfaden für Kunstschulen, Künstler,
geistliche und weltliche Kunstfreunde zur
Wiederauffrischung altchristlicher Legende**

Kreuser, Johann Peter Balthasar

Paderborn, 1863

St. Zenobius

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10258400-4

St. Zenais,

mit ihrer Schwester Philonilla aus Tharsus in Cilicien, der Geburtsstadt des Apostels Paulus, war zugleich eine Verwandte des Apostels und standhafte Christin. Wenig wird von ihr berichtet. Ihre Abbildung zeigt Stacheln im Fuße.

St. Beno,

berühmter Bischof von Verona und Kirchenvater, von welchem noch manche Reden vorhanden sind. Er erlitt den Märtyrertod um's J. 360, und wird abgebildet als Bischof mit dem Schwerte; jedoch giebt es einige Zweifel über Zeit und die Persönlichkeit des Heiligen, mit denen selbstredend der Künstler nichts zu schaffen hat.

St. Benobius,

edler Geburt aus Florenz, Anhänger des h. Ambrosius in den Streitigkeiten gegen die Arianer, Vertheidiger der rechten Lehre selbst gegen die falsch- und ungläubigen Kaiser, Freund der Armen und als Bischof Leuchte jeder Tugend, starb hochbetagt im J. 424, und wird abgebildet als Bischof.

St. Bitta,

Patronin der Dienstmägde; denn sie selbst war eine, und suchte von Kindesbeinen an, Gott wohlgefällig zu sein. Zu Lucca trat sie wegen der Armuth ihrer Eltern in Dienst, und zeigte bei genauester Pflichterfüllung, wie auch im geringsten Stande die Heiligkeit erworben werden kann. Sie starb im J. 1272, wird abgebildet als Dienstmagd mit einem Geschirre am Brunnen stehend und einem glänzenden Sterne zur Seite des Hauptes. Man erzählt von ihr eine anmuthige Geschichte, gemäß welcher sie den Heiland selbst in einem Armen bekleidete.

St. Boe,

reiche Römerin und Heidin, mit Nikostratus vermählt, wurde durch eine Krankheit blind und blieb es sechs Jahre. Sie war anwesend, als der h. Sebastianus den Brüdern Marcus